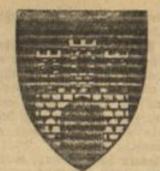
Beilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

imtsblatt der Stadt Beilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

angelet Erfcheint en jebem Berftag und foftet abgeholt menerlich Wig, bei unferen Austrugern manatlich 65 Pig., vierteljährlich barch bie fiof ohne Befickgelb Mit. 1.96.

Perantworifider Sarififelter: 3. B. Albent Pfeiffer, Meifbnen. Drud und Berlag : S. Bipper, d. m. 8. J., Beilburg. Belopbon Mr. 24.

puforate: bie einfpaltige Germanbzeile 15 Big. haben bei ber grafim Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfalg. Inferatonhunafmer Meinere Anzeigen bis & Mor morgens, größere tagsvorbm

Mr. 30.

Stabt :

orftam

ruar,

h u.

rank

Hig au

1. b. 4

4,2 *

6,2 ,

Montag, ben 5. Februar 1917.

56. Jahrgang.

(Rachbrud verbaten.)

Bor einem Jahr.

5. Februar 1916. 3m Weften versuchten die unben jeboch abgemiefen; ebenfo biteben frangofifche nengungen bei Barin au Bac, auf ber Combresbobe b im Beieftermalbe erfolgios. - Baut nunmehr einbenben ficheren Rachrichten mußte bie beutiche Rolonie ometun als verloren angeleben werben; 1400 Eingeber, wo fie entwaffnet und interniert wurden. Co auften nach 11/,jabrigem helbenmilrigem Ringen bie pferen Berteibiger Rameruns folieglich ber gemaltigen bermant bes Geinbes meiden. Berlin 1 erlanda

Der Arieg. Ingesbericht der oberften Seeresleitung.

Grofes Baupiquartier, 3. Jebr. (29. E. B. Mmtfich.) Bon feinem ber Reiegsichauplage find Greigniffe von efonberer Bebentung gu melben.

Der erfte Generalquartiermeifter Endendorf. Berlin, 3. Febr. abenbs. (23. B. Amtlich.) Sofo an ber Somme und an ber da geitweilig ftartes Feuer.

Der öfferreimifc-ungarifce Tagesbericht.

Bien, 4. Feb. (20. B. Richtamtlich.) Amtlic b verlautbaet vom 1. Februar.

Salider Ariegsidauplah.

Friseun Bei Befas an ber ungarifden Oftgrenge fchlugen fere Sicherungstruppen einen Borftog zuffifcher Ab. langen gurild. Sonft nichts gu melben. Stalienifder Ariegsfdauplah

Ein italienischer Flieger belegte ohne nennenswerten Caben angurichten, Rabrefina mit Bomben. Sudofflider Ariegsidauplas.

Memperanbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Der Tauchbootfrieg.

Umfterbam, 4. Gebr. (B. B.) Der Rapitan inieberlandifchen Dampfers Bond melbet auf draft-jem Bege, bag ber hollanbifche Dampfer "Gamma" 116 Tonnen) burd Ranonenfduffe gum Ginten gebracht ibt. Die Schleppbampfer "Bitte Bee" und "Smarte

Bee", bie ben hollandifchen Dampfer "Befterbijt" aus Tornowan abholen follten, find ausgefahren. Debrere hollanbifde Schiffe erfuchten, auf eigenes Rifito ausfahren gu bilrfen, und haben die Erlaubnis bagu erhalten.

Saag, 4. Febt. (af.) Das Dampfichiff "Cambrian Range" (4234 Tonnen) wurde von einem beutiden Raperichiff verfentt. Ginem Telegramm aus Bergen gufolge ift bas Dampffdiff "Salltjorg" (2587 Tonnen) gefunten; bie Mannichaft wurde gerettet. Das norwegische Dampfichiff "Bortia" (1127 Tonnen) ift gefunten; die Mannichaft wurde an Land gebracht. Das norwegische Dampfichiff "Carbima" (1500 Tonnen) ift gefunten Der englische Trawler "Biolett" und bas englische Dampfichiff "Effonite" (589 Tonnen) sowie ber belgische Tramter "Marcelle" find gefunten. Das norwegische Dampischiff "Jero" (1112 Zonnen flog in die Buft. Ein Dafdinift verlor bas Leben, bie anberen murben ans Band gebracht.

Bonbon, 2. Febr. (2B. B.) Blogbs melben: Der norwegische Dampfer "Roitia" (1127 Tonnen) ift perfenti morben. Die Befagung murbe gelanbet.

Station Rauen gur Berfügung Der Reutralen. Berlin, 3. Febr. (B. B.) Wie wir horen, ift bie Funtenftation Rauen ben neutralen Reebern gur Unterftügung von Unmeifungen an ihren unterwegs be-findlichen Schiffen gur Berfügung geftellt morben. Die bentichen Behörben find mit allen Mitteln bemiiht, bie Reutralen in ihrem Beftreben, ihre Schiffe aus bem Sperrgebiet um England ferngubolten, gu unterftugen.

Gin Minenfeld englischen Urfprungs. Ropenhagen, 3. febr. (B. B.) Radrichten ber normegifchen Rifte ein Minenfelb beobachtet morben. Es foll englifchen Unfprungs fein.

Der bulgarifde Bericht.

Sofia, 3. Februar. (B. B.) Generalftabsbericht vom 2. Febr: Dagebonifche Front: Auf ber gefamten Gront iparlices Urtilleriefeuer, an einigen Stellen nur vereinzelte Ranonenschiffe. Im Cernadogen Artilleriefeuer. Mehrmals turger bestiger Feuerkampf in ber Gegend von Bitolia. Im Warbartale Feuerwechsel zwischen Batrouillen und Posten. Rumanische Front: In der Umgegend von Prislava östlich von Tulcea Artiflerie- und Mineufener beiberfeits bes Gr. Georgsfanais

Berlin, 4. Februar. (28. T. B. Richtamtlin.) Reuter melbet: Die Regierung ber Bereinigten Staaten habe ben Mbbruch ber biplomatifchen Begiehungen mit Deutschland ausgesprochen. Der Brafibent Bilfon

habe bem Congres Ditteilung bavon gemacht. Dem beutichen Botichafter Grafen Bernftorff feien bie Baffe gugeftellt morben. Der ameritanifche Botichafter Berarb fei angewiesen worben, Deutschland gu verlaffen. Gine Beftätigung biefer Melbung liegt bier an amtlicher Stelle noch nicht vor, jedoch wird ihre Richtigleit nicht

Benf, 3. Feb. (B. B.) Agence Davas melbet: Die frangofifche Regimung beschäftigt fich mit ber Musarbeitung eines Gefegentwurfes betreffenb bie Dobilifierung ber bürgerlichen Rrafte, bie befähigt finb, jur La besverteidigung und jur wirtschaftlichen Entwidlung bes Landes beigutragen. Der Gatwurf erstredt fich mahricheinlich auf alle gesunde Frangofen von 15-60 Jahren.

Die Arbeitelofigfeit in Bolland.

Saas, 4 Febr. (3f.) Beute frut fant im Saag eine Runbgebung von mehreren bunbert Arbeitslofen ftatt, bie eine Abordnung jum Burgermeifter fanbten und Arbeit, billige Roblen ober Unterftugung verlangten. Eine große Fabrit für Ronferven und Gemujetrodnung in Schiebam muß ftillgelegt merben, ba bie Betriebs. fcmierigfeiten unter ben jegigen Berhältniffen gu groß werben. hierburch werben 3000 Mann arbeitslos.

Ruffengreuel in Rumanien. Berlin, 4. Febr. (B. B.) Die Musfagen von Landeseinwohnern ergeben ein erschredendes Bild ruffifcher Dipotenmutichaft in Rumanien. Die Ginmobner von Solfdani maren burch bie Drangfalterung ihrer fogenamiten Retter völlig verangftigt und breiten fich in ben Baufern verftedt. Erft jest magen fie fich wieder auf bie Strafe. Obgleich bie ruffifche Solbatesta bie Laben plunberte, maren fie gesmungen, bie gaben offen gu halten. Bumiberhanbelnbe murben unnachsichtig mit 25 Routenhieben beftraft. Ein Boligeitommiffar in Fofichant fagt aus, bag er allein zweimal mit eigenen Augen gefehen hat, wie bie Ruffen biefe Strafe an friedlichen angefehenen Bürgern auf offener Strafe vollgogen. Auf bem Boligeitommiffariat und ber Brafftur fanben fid gegen 500 fchriftliche Befchwerben von Einwohnern über Branbftiftung, Blünderung und bosmillige B ritorung burch bie Ruffen. Die Gefamtgabl ber von ben Ruff n verlibten Schabigungen ber Einmohner wird auf 2000 Salle gefcatt. Chenfo baufig find bie Rlagen über Bergewaltigungen von Frauen und Dabchen, Die

Gedenket der hungernden Bögel!

jum Teil fogar burch Einbruch verübt murben.

Auf dunklen Bfaden.

(Rachbrud verboten.)

Softentisch wird er bald genejen und ift dann unjeres Beini Bormager nun unicablich gemacht ift, fann " füglich nur als gerechte Strafe für biefen gemeinfcab. Den Menichen ansehen. Er war ein Brandftifter und Billboteb argfter Gorte. Run batte er noch einen tauchen Billobieb ärgster Sorte. Dun gutte et Bamilie soll Der fremitt gehabt zum wirklichen Mörder. Seine Familie soll ber for landig versorgt werden, da sich die Frau stets tadellos

Beitere Konsequenzen aus allen diesen so gang einchen Geschehnissen zu ziehen, sieber Hadmar, durfte ein
uchtiges Beginnen sein. Wir wollen die Toten endlich
ben lassen und en ben Lebenden unsere Pflicht ersüllen.
e Bergangenheit, auch wenn sie manches Katsel bergen
alte, spielt nicht mehr binein in unsere Gegenwart.

Deiner Mutter erzählte ich einstweilen gar nichts von aufregenden Geschehnissen daheim. Sie ist seltsam reisen. nrube, welche ich um teinen Breis noch steigern möchte.

1,8Pi. Und damit din ich am Ende, lieber Habmar. Komm an nur bald zu uns; Du wirst mit offenen Armen und 3 uns herzen empfangen werden!"

Dottor Selm hatte ein wenig fpottifch gelächelt über

gen Norg mit ber gleichen iconen Sicherheit ichreiben wurde, Stack denn er nicht mußte, daß Heln! Hormager tot ift?"

Qualitate Submar entgegnete nichts und ging hinaus. Er at-2.0Mk.p. ete auf, als Helm endlich Abschied nahm für längere Zeit. Hab befer Einfamteit für fich.

F. m. bein Biertelstünden neben Frig Agmann, blidte sor-passe bent in bieses stille Männergesicht, das sonderbar aus-9068.

gurud in jein heim. Eine Schwere lag auf ihm, welche ihn an jedem Entichluffe hinderte. Scheu flogen feine Gedanten immer wieder gu jener Racht gurud, mo Ontel Ludwig ftarb.

Aber fie magten es nur, porbeiguftreifen an den Ereigniffen, welche bann folgten. Immer glitt Die ftolze Be-ftalt feiner Mutter durch feine Erinnerungen, und Diefe Beftalt bob fiebend die Sande.

Baf alles, alles ruben!" Da warf er fich auf fein Bferd und jagte hinaus in Die weiten Balbungen. Richt benten! Richt benten! Aber bie Bedanten tamen immer wieder, und neben

ihnen ftand die Erinnerung an Gilfabeth. Wo mar sie? Wo hatte das unbarmbergige Leben sie hin verschlagen? War sie benn wirklich tot für ihn? "Rein i" schrie sein Herz wild auf. Aber dann sah er

wieder feine Mutter. "Sie muß tot fein für dich!" flüfterten ihre blaffen gippen. Da ritt er ftill beimmarts, ein muber Mann. -Endlich hielt er die Abgeichloffenbeit nicht mehr aus. Er fuhr nach Bien, wohln ibn ohnedem Beichafte rie-Budem ichrieb ihm auch feine Mutter, daß fie in biefen Tagen nach ber Sauptstadt tomme, um einiges gu erledigen. Sie ichrieb nun icon lange nicht mehr: "Romm!" Aber wie eine tiefe Gehnsucht klang es aus jeder Beile.

Da faßte fie auch ihn, dieje Sehnsucht nach ber Mutter. Giegreich triumphierte fie über allen Digoerstand. niffen. Und jo reifte er.

Er tam ein paar Tage früher als Frau Dita an. Aber die Beschäfte hatten fich ftart gehauft, Die Beit verflog roja.

Um ameiten Abend feines Aufenthalts in Bien fühlte er fich abgefpannt und mube. Go befchlog er, einen Befuch gu machen bei einem feiner alten Bebrer, an bem er noch immer mit inniger Liebe bing. Brofeffor Berg be-mobnte ein Sauschen mit ausgedehntem Barten weit

braugen in Dobling. Badmar mar bort feit jeiner Rindheit ein haufiger Caft, und immer wieder jog es ibn denn und wann bin

nach bem gemen Gelegrienheim, welches ber alte Der allein mit feiner noch alteren Birtichafterin bewohnte.

Aber heute traf er es nicht gut. Der Projeffor war noch nicht aus ber Borlefung nach Saufe gelommen. Die haushalterin bat ibn, ein wenig zu marten, und et tat dies eigentlich gang gern, denn in bem großen, vermilberten Garten tannie er noch von feliger Jugendgeit ber jeben Bled und jeben Baum.

Bangfam ichlenderte er dabin auf ben verichlungenen, grunüberwachsenen Biaden. Und ichlieflich ftand er wie in tiefes Sinnen verjunten droben in bem Birtenluftbauschen, mo er früher jo oft gefeifen.

Dan fab von diefem erhobten Blage aus weit bin über die Rachbargarten. Es war grun, wohin bas Muge blidte. Schon ftanben bie alten Baume in Schwerer, jommerfatter Bracht. Die Rofen dufteten in reichfter Gulle auf den Beeten. Um Simmel flammte glübendes Abendcot. Und alles war ftill ringsum, nur dort und da hob ein Bogel bas mube Stimmden noch im Gebuich.

Ein Hauch unendlicher Sehnsucht ging durch die Belt. Habmar von Werbach sah still hinein in das Blüben, und auch sein herz wurde weit in großer Sehnfucht. Elifabeth !"

Da tnirichte im Rachbargarten ber Ries auf bem Bege.

Mit gejenttem Ropfe fcritt eine liebliche, fchlante Betalt in ichlichtem weißen Rleide dabin durch bas Brun. Die Abendfonne mob einen Strahlenichein um ben Ropf, der das ichwere haar in goldenen Tlechten trug wie eine Krone. Das Kleid ichleppte ein wenig nach, und ber Bang ber Frau war mube. - -

Bie im Traume fprach Sadmar den Ramen binein in Die munberjame Stille. Aber die Gestalt mußte boch etwas bernommen haben. Erschroden hob fie ben Ropf. Und Dit einem Aufschrei wich die Frau zurud. Aber fie flob soch nicht. Sie ftand und blidte sche und sehnstügtig noch mmer herüber.

3m nachften Augenblid war Gadmar mit einem

Die Kriegsereigniffe der letten Wome.

(Mbgefchloffen am 1. Februar.)

Erot ftrenger Ratte und geitweiligen Schneefalls ift bie Befifront auch in ber abgelaufenen Boche burch Artilleriefeuer und Batrouillenunternehmungen bauernb in Bewegung geblieben. Der ungebrochene Unternehmungs. geift unferer Trumpen betätigte fic fortgefest in Borftogen fleinerer Abteilungen, bis jum größien Zeil mit einem Grfolg enbigten. Bu größeren Gefechten tam es am Weftufer ber Maas, mo unfere Truppen am 25. Januar einem frangofifden Graben auf ber vielumftrittenen bobe 304 in einer Breite von 1600 Weter fturmten und tros wiederholter, Sag und Racht heftig angefester Wegen-angriffe behaupteten. Auch in ber Boeore, auf ber Combres-Bobe und meftlich St. Diblei brangen unfere Moft drungstruppen erfolgreich in Die frangofischen

In ben Bogefen war por allem ber hanfig genannte hartmannsmeiler Ropf Biel beuticher Batrouillenvorfioge. Ebenfo ergmangen fich norblich von biefem wich-tigen Stupper it bentiche Erfunbungsabteilungen in Rothringen in Gegenb Bobonvillers und Leiniren Einblid in bie frangofischen Stellungen. Auch in ber Champagne gmifden Goiffons und Reims haben wir por-

gefühlt.

Bagrend die Frangofen im mejentlichen von Infanterteunternehmungen abfahen und fich auf Artilleriefeuer beidrantten, mar auf ber englifden front ber Batrouillengang außerft rege. Es fprechen bet biefer werfchiebentlichen Tatigfeit fowohl tattifche Ausbilbung, als auch gang befonbers ber Boitsmarafter mit. Der Englander liebt es, aus feinen Graben porguftogen und bem Gegner teine Beit ber Rube gu loffen, ber Fransole lauert geen hinter feinen ficheren Berichengungen, lagt ben Gegner berantommen, und wenn er fcon gum Angriff foreitet, muß eine gute Artillerievorbereitung porangegangen fein. Das Biel ber englifden Unternehmungen war in erfter Linie die Gegenb zwifden Armentieres und Arras, ihre beliebten Angriffspunfte füblich bes Ranals La Baffee, weftlich Fromelles und in Begend Reuville-St. Baoft. Gine etwas grobere Aftion fcheint norblich ber Commis, in Gegend non Le Translop beabfictigt gewefen gu fein, mo es ihnen auch gelang, in einen fleinen Teil unferer porberften Graben einzubringen. Aber icon am folgenben Tage hoben unfere Truppen fitbmeftich bes Stabtens einen englifden Boften auf. Go icheint auch biefer anfängliche Erfolg nicht von Dauer gemefen gu fein.

3m Often berricht an ber gangen Front von ber Oftfee bis gum Somargen Deere ftrenge Ralte, Die jedoch ben friegerischen Willen nicht fonberlich bemmt. Mur bie Artillerietatigfeit ift bei Schneetreiben und unfichtigem Bitter geitweilig behindert. Unfere Truppen haben, trogbem bie Ralte bis auf 25 Grab ftieg, ihre alten Stellungen beiberfeits bes Hafluges und fühlich bes Tirul . Sumpfes politommen wieber gurilderobert. Die Unternehmung gegen Mitau, für bie bie Ruffen mehrere Divisionen angesett hatten, barf als völlig gescheitert betrachtet werben. Tropbem ber Feinb erbebliche Berftartungen beranführte und fich in beftigen Angriffen ericopfte, gelang es ibm nicht, unfere Eruppen wieder gurudgubrangen. Reben einer erhebtichen Bahl von Gefangenen, unter benen fich mehrere bobere Difigiere befanben, haben bie Ruffen hobe blutige Berlufte erlitten. Wie ftart ber Digerfolg mar, geht aus einer Mitteilung bes ruffifchen Berichts vom 28. Januar berpor, wonach bei einem Gegenangriff am Tirul - Bumpf ber Feldgeifiliche eines Regiments, nachbem alle Offiziere tampfunfabig geworben maren, perfonlich an bie Gpige ber Angreifenben trat, um fie porgureifen Ge ift bies

ein unfreimilliges Gingeftandnis fcmerer Berlufte. Un ber Blota Sipa, in ber Gegent von Brzegany haben bie bemährten Truppen bes XV. osmanifchen Roips beftige ruffifche Ungriffe auszuhalten gehabt. Woes ben Ruffen gelungen mar, in Die Stellungen unferer Berbundeten einzubringen, wurden fie von ihnen in rafdem I fein Rotegamen

Wegenftog herausgeworfen und mußten eine Angast Befangener gurlidlaffen

Much im Meffecanesci-Abionitt haben bie Ruffen erneute Angriffe mit ftarten Rraften angefett, fo bag fich bie Ofterreicher veranlatt faben, ihre Berteibigungs. itnie bichter an bas öftliche Ufer ber Biftrig berangugieben. Der ruffifche Berfuch jeboch, auf bie Baleputnaftrage burchzuftogen, miblang; trog breimaliger beftiger Angriffe murbe nur ein Stügpuntt von unferen Ber-

bunbeten geräumt.

In Majedonien haben femohl mir, wie unfere bulgarifden Buffenbriiber bas Boifergemifc ber Ententefront fianbig in Altem gehalten: In ber Strume-Rieberung, im Moglena-Bebirge und im Cerna Bogen haben unfere Gefchute gesprocen und unfere Batrouillen ben Feind unablaffig angegriffen. Bis gegen Roriga, füblich bes Dariba-Gees, find unfere Patrouillen porgetommen, im Cerna-Bogen find jest auch Italiener in bie frither pon ben Gerben befesten Stellungen eingerlidt, benn beutsche E funber haben auf einer Streile Bertreter unferes ehamaligen Berbilnbeten gefangengenommen.

Bon ber Bigrisfront in Mejopotamien melbeten bie Englander in ber abgelaufenen Woche große Erfolge meftlich und öftlich von Rut el Amara, auf bem rechten Tigrisufer. Run, nachbem auch bie tilitifden Rochrichten eingetroffen find, forumpfen biefe vermeintlichen Gifolge mertlich gufammen. Bwar batten bie Englander bie F-lachi-Stellung, bie fich bfilich von Rut el Amara am Tigris entlang giebt, ftarf mit Artilleriefener beiegt, und es gelang ihnen, in geringem Moge Belanbe gu geminnen. Diefen Geminn mußte ber Englanber mit 2000 Toten begablen, bie auf geringer Breite por ber tilitifchen Front liegen. Mm folgenben Lage murbe ber Angieff erneuert, aber biesmal vollftanbig abgelchlagen. Ell fifche Grtunbungsabteilungen brangen barauf bis gur 2. feinblichen Binie burd, gerftorten Draftverhaue und Tetephooleitungen. Der Gegner mochte zwar in ben nochften Tagen noch einige fcmache Ungriffsverfuche, bie aber in feiner Weile gur Entwidlung gelangen fonnten.

Dit bem Ginfegen bes uneingeschrankten A-Moot-Arieges find wir in eine neue enticheibenbe Phafe bes Weltfrieges getreten und es tann feinem Breifel unterliegen, bag bie machtvolle Unwendung ber icharfften Baffe unferer Marine auch bie abdiften Unforderungen an ben Angriffsgeift und bie Wiberftanbefraft unferer Banbheere ftellen wird. Dit ber größten Erbitterung wird ber Wegner i st auch ju Band die Entidelbung fuchen, aber bas Wort bes Feldmaricalls Sindenburg: "Unfere Front fteht auf aden Geiten feft. Wir haben fiberall die notigen Referben. Die Stimmung ber Truppen ift gut und zuverfichtlich", biefes Wort wird nicht nur Beruhigung in die Bergen ber Beimarmes gießen, fonbern unfere Front gu ben ftartften Beiffungen entflammen. Beber eingelne wird leibenschaltlich von bem boben Go-fühl burchbrungen fein, Deutschlands größte Beit gu erleben, und nicht nur gu erleben, fonbern in biefer größten Beit eine icaffenbe Rraft gu fein. Unfere Feinbe merben bie Bagrheit bes prophetischen Bortes Ernft von Bilben-bruchs erfahren: "Beh bem, ber an's ichneibenbe Gifen rührt."

Deutschland.

Berlin. 4. Februar.

- (3b.) Der Reichstag hatte in einer Resolution Die Reimsregierung erfucht, noch mabrent bes Rrieges Mittel fir Rrebite gum Bieberaufban ber beutiden Sanbelsflotte Bereitzuftellen. Dem Bernehmen nach wird bem Bunbesrat in Diefen Togen eine Borloge gugeben, bie bem Bunfche bes Reichstags Rechnung trägt.

Lotales.

Weilburg, b. Februar

[] Un ber hiefigen Landwirtichaftsichule bestand ber Gauler Beinrich Den be and Bierenberg, Beg. Raffel.

Dann ift er nicht abgegeben morben", fagte fie tal tonnte und durfte. 3ch will die Bitmenpenfion der Berbachs nicht, folange Die Familie felbft nicht baran und folange fie mir die icondliche Bedingung ftellen, Defterreich, ja womöglich Europa fobald als nur möglich gu verlaffen, damit Gie von meiner Begenwart befreit

aber ich gab nicht nach.

Beg manbern. Bu Ihnen führt er nie, nie mehr gurud !" Die weiche Stimme flang jest !bart und unbeugfam ; in den bellen, blauen Mugen lobte ein Feuer, welches man

ftolgen Bligen Diefer Mugen. Much feine Geftalt redte fich empor. Faft wie zwei Feinde ftanden Die beiden poreinander, welche fich noch por Minuten in den Ur-

standig bewußtlos banieberlag? hat man Ihnen bas nicht gefagt?"

+ Das Giferne Rreug wurde verlieben Rriegsfreiwilligen Beinrich Bammert aus Bigirmes, beim Funart. Regt. Rr. 16. — Unte Abolf Bohl aus Nauborn, beim Inf. Regt. 87.

2 "Unermitteltelte Beeresangehörige", Rachte Funbfachen, Beilage ju "Deutiche Berluftliften", Bilbertofel Dr. 5, ift erfchienen und tann in b icaftaftelle bes "Beilburger Tageblatt" singe

O Frauen als Gerichtsichreiber. Rach ber & machung bes Bunbesrats som 14. Dezember 1916 bie einftweilige Babenehmung von Umtsgefeit Berichtsichreiber aus Frauen übertragen merben Aneführung biefer Berordnung bestimmt bie allen Berfügung bes preugischen Justigminifters vom gember 1916 betr. Entlaftung ber boberen unb leren Juftigbeamten fowie einftweilige Bahrnel pon Berichtsichreibergeichaften, bag. foweit gur Em ber boberen und mittleren Juftigbeamten ble giebung ber Ranglei (ber Rangleigehilfen) geften für diefe Entlaftungsarbeiten aud Difefchreiber bilfeidreiberinnen vermenbet merben burfen. einftmeilgen Bahrnehmung von Gefcaften einet richtsichreibers (Sefretare) tonnen, wenn eine Mu ober Stellvertretung erforberlich ift, bis auf meiteret Berfonen beauftragt merben, bie als Grifsichreiber Silfsichreiberinnen feit minbeftens amei Monate einer Juftigbeboibe beichaftigt find und bas 18 2e jahr vollenbet haben. Wahrenb ber Griebigung ber aufgetragenen Gerichtsicht eibergeichafte befigen biefe dreiber und Gilfsidreiberinnen Beamteneigenicalt ihrer erften Beauftragung finb fie auf getreulich füllung ihrer Amtspflichten allgemein gu beeibiger ber Reget follen ober biefe' Gilisidreiber unb Greiberinnen nur als Brotofellfilhrer und als metider gugugieben fein. Die Bermenbung non dreiberinnen in Saden bie für Frauen ungeeignet hat möglichft gu unterbleiben.

O In Oft- und Weftpreugen fant bas Therme geftern auf 18 und 20 Grab. Much in BB-fibentie berifcht ftarter Groft. 3m Rubrtal murbe eine Jahren nicht vorgetommene Raite von 19 Grab fefte

Rampflied der Deutschen.

Wenn auch taufend Feinde harren Tudijch fcon in blutger Best, Wenn auch taufenb Speece ftorren Muf bem Bladfeld rings umber -Muf, mein Bolt, und fühn gesprungen, Bruft an Bruft jum Reil geschart, Rimmer wird bir abgegmungen Deutides Wort und beutide Mi

Deutsche Biebe, beutscho Trene, Deutscher Glaube, beutscher Berb. Gott, wir femoren's bir aufs neue, Bleiben emig unperfehrt. Die bas Mil mit Licht burchbrungen, Debre Flamme, fet gewahrt, Mimmer mirb uns abgegmungen Deutiches Bort und beutiche

Mutterlaut, im reinen, meiden Babet fic bes Rinbes Dbr Beimatlieb, im Rrang ber Gichen Ballft bu bell und fret empor. Was uns beilig hat umflungen, Unfern Rinbern fei's gewahrt; Rimmer wird une abgezwungen

Deutides Bort und beutide an Beinrich Bollrat Schumacher (189)

mod

(Diefe Berfe ftammen aus ber portreffilicen Go lung: Deutscher Sprache Ehrenfrang, Dichterifche niffe gum Berben und Befen unferer Mutterip gefammelt und erläutert von Univerfitatsprofeffot Paul Bietich.)

Sie icuttelte beitig ben Ropf Rein", fagte fie ehrlich. Und ploglich murbe ibr alles flar. Gie burchichaute bas Spiel, welches mas ihr gefrieben. Aber Diejenige, melde biefes Spiel ge hatte, das war hadmars Mutter.

Dieje Erfenntnis verfcblog Elifabeth in Diefer nute ben Dund. Sie mußte nicht, follte fie fprechen ichmeigen? Gollte fie bulbenb entjagen ober foll

Aber hadmar von Berbach dulbete nun fein tufden mehr. Dit ungeheurer hartnadigfeit ging Er batte in Diefen letten Monaten fein Riel los. gelitien. Diefes eine Dal fleg er fich die gunftige aute nicht entwilchen.

Er hatte Elijabeth auf eine Bant gezogen, in bem fleinen Bavillon ftand. Run fag er neben if bielt ibre feinen, fdmalen Rinberhanbe fo feft, als er ftets Lingft, fie tonne ibm noch einmal entm Und fo rang er ihr Bort für Bort ab, mas über au fagen mar.

Allerdings mablte fie die mildefte Form. ber Unterichlagung ihres Briefes an Sabmar fie nichts anbern, und auch baran nicht, baß Frau Ot gefliffentlich bie ichmere Erfrantung bes Sohnes heimlicht hatte und fich den Unichein gab, als handle !! feinem Willen, indem fie ber jungen Grau bie bobe bachiche Bitmenpenfion nur unter ber einen Bedt Buficherte, daß fie vollftandig aus Sadmars Gefich oer dwanb.

Go iconend und milbe fprach Elifabeth von a und über die Rranfungen und Beleibigungen, Fran Otta ihr gefagt, ging fie vornehm hinweg. und fein Born wuchs, je langer er bedachte, mas arme hilflofe Beichopf burchgemacht hatte - um

millen. Bis gu dem Mugenblide, ba fie aus bem fcblofichen entflob, mar Glijabeth in ihrer Schilderun gurnahaltend und bejangen gemejen. Run mut freier : er, Sabmar, ftond all bem Bitteren, bas fie

abmeijenb. "Urbrigens fann ich Ihnen ben Inhalt bie mieberholen, Baron. wiederholen, Baron. Ich bin gefloben, weil ich unter ben gegebenen Umftanben Ibre Gute nicht annehmen "Run bift bu ba! Run halte ich bich und laffe bich nie, nie mehr, Elifabeth!" glaubt, baß ich Budwigs rechtmafige Gattin gemejen bin,

> 36 bin gegangen, herr Baron, beimlich, in tiefer Racht, binaus ins Ungewiffe, in die Armut. Aber ich ging mit reinen Sanden. Richts von Ihrem Gelbe nahm ich mit. Alles legte ich gurud in bie Sande Ihrer Mutter. Der Rampf mit dem Leben ift mir furchtbar hart geworden,

> 3ch habe tein Bappenichild, und mein rechtmäßiger Rame wird mir abgestritten; aber meine Ehre balte ich so boch als jede andere Frau. Sie haben mich aus Ihrer Rabe fortgewiesen. herr Baron, und ich bin gegangen. Run faffen Gie mich ruhig meinen einfamen

> biefem jungen Beichopf taum gugetraut batte. hadmar von Werbach wich nicht gurud vor dem

men tagen.
"Geben Sie nicht, Elisabeth! Heute muß endlich alles flar werden zwischen uns!" sagte Kadmar von Werbach gebieterisch. "Kommen Sie! Dort in dem kleinen Bavillon segen Sie sich, und da erzählen Sie mir nun alles, alles! Wissen Sie denn, daß ich infolge des Sturzes mit dem Pserde in der Racht, da Ihr Kindchen mit dem Tode rang, selbst wochenlang schwer frank, vollständig demuntage daniedersen? Hat man Ihren des

groben Sprung über ben begrengenden Zaun, und eine Minute fpater hatte er bie garte Geftalt an fich geriffen und legte ben blaffen Ropf an feine Bruft.

Wie ohnmächtig, gang unfahig, fich zu regen, lag fie noch immer ftumm in feinen Armen. Die Borte, welche er fprach, raufchten an ihrem Dhr vorüber; fie verftand nichts. Aber fie fühlte es : jest mar fie geborgen.

Minuten verftrichen. Sadmar und Elifabeth achteten nicht barauf. Da flangen ploglich die Rirchengloden berein pom naben Dom. Gifabeth ichredte empor und borchte gurud. Aber nichts rubrte fich hinter ibr. Wie ausgestorben lag Diejer entfernte Teil bes Sanatorium-

"Reine Barterin bat mich beschworen, fie fur eine Biertelftunde fortgulaffen, naturlich beimlich". flufterte fie und bob raich den Ropf von Sabmars Schulter; ein tiefes Rot farbte nun ihre schmalen Bangen. Unficher fab fie ibn an. Dann gewann fie ihre ftolge Saltung wieder, und noch einen Schritt gurudtretend, fagte fie :

Bergeiben Sie, Baron, ber Mugenblid hat mich übermaltigt! Gie erinnern mich febr an - meinen Batten. Und als ich Gie fo unvermutet fab, lebte auch ber Bebante an die furchtbare Racht wieber in mir auf, als mein liebes Rind ftarb. Entichuldigen Sie mich !" Sie roffte ibr Rieid und wendete fich wie gum

Beben. Aber Hadmar hielt ihre Hand fest. Bas ist bas für ein Ion? Warum sind Sie plöglich so abweisend, Elifabeth? Und warum verbargen Sie fich überhaupt fo lange vor mir, vor uns allen ?"

"Ich ichrieb Ihnen dies bereits", entgegnete fie. "Gie ichrieben mir? Bann?"

In diefem Tone mar jest etwas Drobendes, febr Borniges, bas fie erichrecte. "Ich ichrieb Ihnen doch, ebe ich von dem Jagdichlog-hen Ludwigs beimilich entfloh."

"Ich babe nie einen Brief von Ihnen erhalten!" fließ

gabmar blag por Erregung berpor.

Bermilates.

r liefen

\$ 25kg

Unte t. 87.

Rachte

ften"

n in b

n Gaff

ber 28

er 1916

gefdafte merben

te allas

Dom 25

II HAD

Bahrne

ur Enti

ble g

geftate dreiber

atr. . B

n cinet

eine Mu

meiteres

ichreiber Monate

8 18 1

ung ber

en biefe

michaft.

etreulia

ecthigen

unb

ab als

g non

geeignet

Therma

fibeuth

eine f

ab feftge

en.

igen,

(0 e at

de Mit

che MI

er (1897

chen Su

erifche 2

aufter p

trbe ibt

es man

biefer prechen der foll

un fein

ging a

günftige

gen, eben ib

eft, als entwi

m. 20

ar lie

rau St

Sohnes nble fie bobe Bedin

Gejich

no moc igen,

nmeg. mas mas

bem .

Iderung

mura

is fie

profeffor

Sütenborf, 4. Gebr. Unfer feitheriger langnfrige Burgermeifter Grnft murbe wiedergemablt unb

(Seet bad, 4. Febr. Derr Bilrgermeifter Depp buftier tonute am geftrigen Tage auf eine 26jabrige Editgfeit als Dberhaupt unterer Gemeinbe gurudbiiden. Dem Jubitar noch nachtraglich unferen Glüdwunich!

ens Rennes fant in einer benadbarten Bulperfabrit eine heftige Explofion ftatt. Bwei Berfonen wurben geiftet, fiber 20 perlegt, barunter etma 10 fcmer.

Menderung der Zeldpoltabrellen.

Rach einer Beröffentlichung ber Beeresberwaltung werden som 15. Februar 1917 ab die Borfchriften über die Abreffierung ber Feibpofifenbungen an Truppenangeborige babin geanbert. bul in ben Aufichriften jegliche Angabe über Rriegeichauplat, Brmee, Armeegruppe ober Armeeabteitung, Armeeforpe, Divifion gub Brigabe wegfallt. Die Angabe eines höheren Stabes barf per bei ber Abreffe von Angeborigen biefer Stabe erfolgen. Die Gelbabreffen durfen baber funftig im allgemeinen außer Dem Ramen und Dienfigrab bes Empfangers nur Die Begeichunng des Truppenteils bis gum Regiment aufwarte entholten, alfo entweber:

1) Regiment, Bataillon (Abteilung) und Rompagnie (Estabron, Batterie) ober

2) fetbilandiges Bataillon (Abteilung) und Rompagnie (Estabron, Batterie) ober

3) bei besonberen Formationen (Rolonnen, Flieger, Funter ufm.) beren amtliche Bezeichnung.

Bei Truppenteilen, die feinem Regimentsverband angehören, elle ben vorftebend gu 2 und 3 aufgeführten, ift außerbem bie millindige Geldpoftanftalt mit ihrer Rummer anzugeben, g. B. Dentiche Felbpoft Dr. 945", mabrent bei Formationen, bie ber Begeichnung bie Angabe bes Regimerisverbanbes ent-Salten (Infanterie-Regimenter, Ravallerie-Regimenter, Artillerie-Regimenter, Bionier-Regimenter) eine Felopoftanftalt (Deutsche Beibpofinummer) nicht bingugefügt werben barf. Ebenfo barf bei ben Staben von Armeetorps (Generalfommanbos), Divifionen wid Brigaden bie Felbpoftnummer nicht genannt werben.

Die Deeresverwaltung behalt fich bor, Genbungen an folche Moreffen, die neben bem Regimentsverband noch die Begeichnung eines boberen Berbanbes enthalten, und Genbungen an Angeborige hoberer Stabe, die neben ber Begeichmung biefer Stabe noch bie Bezeichnung einer Felbpofimmmmer enthalten, von ber Beforberung auszuschließen.

Die Feldabreffen haben biernach beifpielsmeife gu lauten: a. ohne Angabe einer Felbpoftnummer, ba im Regimente. popiand:

> Unteroffigier Friedrich Müller Infanterie Megiment 91 1. Bataillon 3. Rompognie.

, mit angabe einer Felbpofinummer, ba nicht im Regimulfverband:

> Jäger Anguft Meher Jager-Bataillon 3 2. Rompagnie Deutsche Feldpoft Dr. 163.

a mit Angabe einer Felbt oftnummer, ba befonbere Formotionen und nicht im Regimenteverband:

> Trainfolbat Otto Schula Referve-Finhrpart Rolonne Dr. 190 Deutiche Feldpoft Rr. 180.

Der Wortlaut der Abreffen wird ben Angehörigen in der heimat von ben Truppenangeborigen rechtzeitig mitgeteilt werben, pur buntilichen Ueberfunft ber Feldpoftjenbungen ift es unbeangt erforberlich, daß biefer Wortlaut bei Abfaffung ber Auf-Grift genau jum Dufter genommen wird und bag irreführenbe Aufürgungen und Buidhe vermieben werben. Ge ift bamit gu

Sie hatte gelitten, aber es traf ihn feine Schuld. Die Ertenninis, bag Sadmar teine Schuld traf, machte Elifabeth wieder frob und gludlich. Und nun fprach fie oon ihren meiteren Erlebniffen.

Sie ergablte, wie die gemeinen, anonymen Briefe fie com Stelle gu Stelle gejagt und überall wieder verjagt batten; wie fie ibr ganges Geld nach und nach bergab, um bem feigen Qualer gu entgeben; wie fie fich endlich berbarg in bem armften Stadtwiertel und frob mar, bag burch ihre funftvollen Stidereien wenigstens das Allernotigite ermarb. Bie aber der anonyme Schreiber fie abin bier auffand und weiter verfolgte, und wie fie Mislich alles, auch bas lette, geopfert hatte, um ihn zu

lind dennoch, trop all ber namenlos ichweren Opfer, orleb er wieber !" fagte fie enblich unter bitteren Tranen, welche ihr die Erinnerung entlocke. "Ach, und ich besaß dech nichts mehr — feinen Heller! Mein lettes Geld batte ich dem seigen Briefschreiber gesandt, dloß um nicht wieder meine Arbeit zu verlieren! Ich fühlte mich ohnebin nicht sicher in diesem Geschäft."

Beshalb?" fragte habmar raich. Ein leichtes Rat farbte ihr Gesicht.

Der Inhaber bes Stidereiateliers, ein fehr braver, flebenswürdiger, reicher und junger Mann, bot mir feine Sand an. 3ch — ich mußte ihn abwelfen!

Site stotterte und verwirrte fich. Unficer fab fie gur Seite; buntie Schatten buichten icon über ben Weg,

Banz leise sang ein Böglein sein Abendsied. Habmar hielt noch immer ihre Hände. Ho Bieles bot und Sie damals so arm waren? Und Sie ergriffen nicht die rettende Hand? Sagen Sie mir, weshald?

Sie blidte ihn aufrichtig an.
"Ich konnte nicht! Lieber wollte ich sterben, als einem ungeliebten Manne folgen!"
Sie hatte sich erhoben, als wollte sie das Gespräch abbrechen. Aber er hielt sie fest.
"Haben Sie vielleicht den Entschluß gesakt, über-

eines höheren Berbandes ober einer Felbpofinummer entgegen ben Beftimmungen führen, soweit fie nicht überhaupt bon ber Beforberung ausgeschloffen werben, ben Empfanger mit großer Beripatung erreichen ober als unanbringlich gurudfommen.

Wie befanntgeworden ift, haben Truppenangehörige bei ber Mitteilung ihrer neuen Gelbabreffen nach ber Beimat angegeben, bag bieje bom 1. Februar ab gelten. Das trifft, worauf ausbrudlich bingewiesen wird, nicht gu. Bielmehr treten bie vorftebend wiebergegebenen Beftimmungen burchweg erft am 15. Februar in Rraft. Bur Berhutung arger Störungen im Gelb-poftbetrieb ift es unbedingt erforberlich, bag ber neue von ben Beeregangeharigen mitgeteilte Abreffenmortlant auf feinen Fall nor bem 15. Februar bei ber Abfaffung ber Auffdriften an-

Lette Radridten.

Großes Sanpiquariler, 4. Febr. (B. E. B. Amtlin.) Bofflifer Ariegoldauplat:

heeresgruppe Rroupring Rupprecht. Bei unfichtigem Froftwetter mar ber Artillerletampf smifden Leus und Arras und von Seere bis gum 5t. Fierre Danft-Balde lebhafter als in ben Bortagen. Morblich ber Aucre griffen bie Englanber unfere Stellungen nach Erommeifeuer um Mitternacht an-Wahrend norblich von Meancourt die Angriffe fcheiterten, gelang es nabe bem Glugufer einer Abteilung, in unfere

Beeresgruppe Rronpring. Norböftlich von Font-i-Mouffon und nörblich von 5t. 3 bief waren eigene Erfundungsvorftoge erfolgreich.

porbesften Graben ein gu bringen.

Offlider Rriegsidenplas. Beeresfront bes Generalfelbmaricalle Bringen Leopolb von Bagern.

Bei Rampfen, Die fich pormittags trot ftrenger Raite an ber da entwidelten, murben mehrere ruffifche Ungriffe abgewiesen.

Un ber

Brant bes Genecaloberft Erghergog Jofef und bei ber

Deerengruppe des Generalfeibmaricalle pan Madenfen.

ift bie Lage unveranbert.

Majedonifde Front

Mußer Feuerliberfallen bei Monaftir fomie amifchen Barbar und Doiran-See nichts mefentliches.

Der erfte Beneralquartiermeifter Sudendorff.

Berlin, 4. Jebr. abenbs. (29. T. B. Amtlich.) Rwifden Ancre und Somme lebhafte Artillerietatigfeit. Sonft feine besonberen Greigniffe.

Berlin, 5. Febr. (2B. B. Amtlich.) Am 2. Febeugr abends haben mehrere unferer Marinefluggeuge Furnes und Abinferte ausgiebig mit Bomben belegt. Die Fluggeuge find mabibehalten gurlidgefehrt.

Bien, 5 Febr. (B. E. B. Richtamtlich.) Antlich wird perlautbart pom 4. Febr .:

Dellider Ariegsidauplas.

3m Bereiche ber f. u. t. Gireitfrafte nichts von Belang. Stalienifder und füdöftlider Briegidauplab. Richts Reues.

Subofilider Ariegsicauplas.

Sublic bes Doriba-Gees griffen unfere Truppen eindlige Erfundungsabteilungen mit Feuer an.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes: D. Bofer, Feldmarfchalleutnant.

Daag, 5. 3br. (3f.) Reuter melbet aus Bafbington: durgungen und Bufdge vermieben werben. Es ift bamit gu Die Bereinigten Staaten richteten an Deutschland bas dnen, bag Genbungen, die auf ben Abreffen bie Bezeichnung Ersuchen, bie Amerikaner, bie burch bas beutsche Raper-

baupt nicht mehr gu beiraten, Elifabeth ?" fragte et

"Bitte, antworten Sie mir nicht gleich! Erft bis ich gang ausgesprochen babe. Und bann antworten Sie mir ehrlich, wie es fich gebührt auf eine offene Frage. Burben Sie Ihre Sand auch nicht einem anderen Manne reichen - nicht jest, mo Ihre Trouer um Ludwig noch zu frisch ift, sonbern olelleicht in Jahren -, einem Mann, bem Gie, Elifabeth, vom erften Mugenblid an als bas Ideal seiner Träume erschienen sind, und der neidlos, ich schwöre es Ihnen, auf das ganze Werbachsche Mojorat verzichtet hätte zugunsten Ihres Knaben, wenn das Gesetz einen solchen Berzicht gestatten würde?

Sie miffen, daß ich von mir spreche, Elisabeth! Sie mußten es ja fühlen, damals, als ich mit dem Tode rang, damit Ihr Kind am Leben bleibe, daß ich in diesem Kinde die Mutter liebte! Elisabeth, ich will ja heute nichts von Ihnen! Richt einmal eine Zufage! Gar nichts! Rut eine fleine hoffnung follen Sie mir laffen auf die Bu-tunft, fonft nichts! Sie mgren taum fiebgehn Jahre, als Sie Ontel Ludwig, den beinabe Funfgigjahrigen, bei

3ch habe biefen Mann ichwarmeriich geliebt, und ich perftebe, bag man ihn nicht vergeffen fann! Aber Sie maren nur durch flüchtige Tage feine Battin. Dann tam bann bas turge Bieberfeben, meldes das Scheiden nach Stunden zählte — und dann der unertfärliche Tod Sie sind noch so jung, Elisabeth! Sie können nicht ein ganges Leben lang von der Erinnerung an ein paar turze Glüdstage zehren! Und Ontel Ludwig ware der lette, welcher bas verlangen murbe.

Elisabeth, sprechen Sie nur ein einziges Wort Können Sie sich — nach Jahren, wenn die Wunde, welche Ihnen bas Schickfal schlug, verheilt ist — nicht ein Leben benten neben mir? Ein Leben in stiller Har-monie — in Frieden?"

Einen Mugenblid ichien es, als ob die junge Frau ichmante. Die marme Stimme hadmars ichmeichelte fich verführerifch in ibr Obr. Und wie er nun por ibr ftanb in ber fichten Dammerung, ba erichien er ihr, trop allen Altersunterichiedes, Ludwig von Werbach abnilcher ale

fciff im Atlantifden Ozean gefangen genommen worben finb, fofort freigulaffen.

Rotterbam, 5. Febr. (D. B.) 3u Schiffahrts. freisen verlautet, bas feit Beginn bes vericatiften Taud. bootfrieges icon über 30 Schiffe verfentt worben find.

Bonbon, 5. Jeb. (BB. B.) Alende Agentur melbet: Die Bart "Spedonia" (3283 Br. . R . E.) ift perfenft worben. Mus London melbet Sovas: Der ameritanifche Dampfer "Soufatanic" murbe perfentt.

Ronftantinopel, 4. Jebe. (B. B.) Amtlicher Deeresbericht vom 3. Februar. Raufajusfront: Auf bem rechten Fligel murbe ber Angriff einer feindlichen Rom-pagnie abgeschlagen. Im Abichnitte bes linten Filigels fügte eine unferer Erfunbungsabteilungen einer feinblichen Erfundungspatrouille beträchtliche Beruifte gu und brachte einige Gefangene ein. Un ben anberen Fronten

tein Greignis von Bebeutung. Der Stellortreter bes Oberbefehlshabers. Sofia, 4. Feb. (20. 9) Beneralftabsbericht pom 3. Februar. Magebonifche Front: An ber gangen Front ichmache Artillertetätigleit. In ber Gegenb von Bitolia und an ber Struma Feuerwechfel zwischen Bachabtei-lungen. Im Barbartat lebhafte Fliegertatigfeit. Dumanifche Front: Feuerwechsel amifchen ben Boften gu beiben Geiten bes St. George Hrmes.

Brieftaften ber Schriftleitung. herrn G. in Lohnberg. Gie haben Recht, nicht nur in Weilburg, fonbern in famtlichen gewerblichen Fortbilbungefculen bes Oberlahnfreifes endigt bie Schul-pflicht mit bem Schluffe bes Schuljahres, in welchem Die Gdiller bas 17. Lebensjahr vollenben.

Verlust= Listen

200 9tz. 745-748 liegen auf.

Gefreiter Albert Rlein, geb. 9. 4. 88 ju Baubus. Efcbach, ichmer permunbet - hermann Anetic, geb. 21. 7. 95 gu Barig Gelbenhaufen, ichmer vermunbet. Beinrich Scheibt, geb. 9. 3. 86 gu birfchaufen, bisher vermißt, in Befangenicaft (A. N.) - hermann Beimar, geb. 25. 4. 86 gu Cubach, leicht vermunbet 26. 9. 14 (Rachtraglich gemelbet.)

Bekanntmachung.

Bom 5. b. Dits. ab bis auf meiteres wird mit Genehmigung ber Ronigi. Gifenbahn Diretton Frantfurt a. Main, ber Munahmefchluß für Frachtftudgut bei ber Guterabfertigung Beilburg auf 5 Uhr nachmittage feftgefest. Der frubere Annahmeichluß geichieht gu bem Smede, um bem ftarten Anbrang in ben legten Abenb. ftunden vorzubeugen. Gine Befdrantung ber Ausgabegeit für Frachtitudgut, jowie ber Un- und Ausgabegeit für Eilfrachiftudgut findet vorläufig nicht ftatt.

Limburg, ben 2. Februar 1917.

Rönigl. Eisenbahn-Bertehrs-Umt.

Weilburger Gasbelenchtungs-Geleuschaft

Angesichts ber unregelmäßigen Rohlengufuhr bitten wir unfere Kotsabnehmer, insbesonbere bie Befiger von Zentralheigungen im

Berbrauch von Rols die größtmögliche Sparjamleit zu üben.

Unfere Aufgabe, ben herrichenben Rotftanb nach Rraften erleichtern gu belfen, tonnen wir nur bann nachtommen, wenn unfere Lieferungeverbindlichs feiten burch Celbiteinichrantung der durch Rauf: vertrag gesicherten Berbraucher berabgeminbert

merbeif.

Der Borftand.

us mar, ats entiteige ber Beift bes Toten bem unendlichen Reiche, von dem es doch feine Biebertebr gibt, als nehme er Beftalt an und fprache gu ihr mit ben weichen Liebeslauten, die fie einft gehort.

Ludwig - Hadmar! Das Bild diefer beiden Mannet gerfloß in eins. "Elifabeth, antworten Gie mir," flang ba wieder bie weiche Stimme an ihr Ohr, "ich febe es ja: Sie ichwan-ten. D, fagen Sie ja! Rehmen Sie mir nicht alle Soff-nung auf die Jutunft! Ich will geduldig warten! Sie

machen ja teine glangende Battie, Glifabeth! Riemand fann fagen, Gie beiraten mich aus Berechnung, benn ber Majoratsherr auf Werbach tann ich nicht bleiben, wenn

sich Jore Papiere nicht finden!
Misteuten Sie nicht, was ich Ihnen setzt sage, und daß ich Ihnen es sage! Aber Sie müssen es wissen, daß. Sie durch mich eine tärgliche Beriorgung sinden. Die Werbachs sind ganz arm, nur der Majoralsberr ist reich. Aber ich hosse, Sie mürden sich auch in zo bescheidene Berhältnisse sinden! Und ich — ach, ich din Jurist, ich babe alünzende Studien binter wir einen Rollen werde habe glänzende Studien hinter mir; einen Possen werde ich finden. Bielleicht bei einer Gesandtschaft — weit, weit weg von hier! Rein Mensch würde uns hindern, uns dort ein neues Gläd zu bauen, ganz einsach und schlicht, aber doch ein Güd! Würden Sie mir folgen, Elisabeth, in eine solche Zutunst?"

Sie hab noch immer nicht den Ropf ju ihm empor, bamit er die ichmeren Tranen in ihren Augen nicht feben follte. Denn mabrend er fprach, war ihr eins flar ge-worden: Rie, nie durfte fie ein solches Opfer von ihm annehmen! Sie mußte gurudtreten, verzichten! Einmal don hatte er für ihr Rind fein Leben aufs Spiel gefest!

Er follte nicht für fie feine gange Zufunft vernichten! Da flangen von weit ber Schritte an ihr Ohr. "Die Warterin!" fließ Chiabeth rasch hervor. "Ich muß fort! Kiemand barf Sie hier feben! Leben Sie mobi!"

"Und wann tann ich mir Ihre Antwort bolen, Glifa-beth ? Sie wiffen es: ich liebe Sie!" (Fortsetung folgt.)

3,1 Stud D. Riefen-Smed 0,2 '. B. Riefen

Buchttiere, wegen Aufgabe ber Bucht zu verfaufen. Anzu feben an Wochentagen am. 12-2 Uhr und Bonntage. Limburgerfir. 14 pt.

Cudtiges Madden gegen hoben Bobn für fefort

Gaffaus gur Braube.

Volksbibliothek

bleibt megen ber Raite worlaufig gefchioffen.

Stenogr. Br. Stolge-Schren.

Wegen bes am Diens. tag im Detel Lord ftattfinbenben Bortrags fällt bie Unterriditsftunbe aus unb finbet bie nachfte am Freitag

Der Borftand.

Schrankpapiero Buchbandlung g. Bipper G. m.b &. Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, treubesorgten Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater und Gross-

Wilhelm Schmidt

Lehrer der Kgl. Unteroffizier-Vorschule a. D.

nach kurzem, schwerem Leiden im 61. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenan:

Johanna Schmidt

geb. Hess.

Weilburg, den 5. Februar 1917.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 7. d. Mts., um 2 Uhr nachmittags von der Friedhofskapelle aus.

Man bittet von Belleidsbesuchen abunsehen,

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Beilburg.

Ariegsversicherung.

Bir haben wiederholt öffentlich barauf hingewiefen, bag unfere Stadt ihre im Gelb befindlichen Ginmobner bei ber Raff. Bandesbant mit je einem Anteilicein perfichert.

Da wir nicht miffen tonnen, mer ins Welb geriidt ift, ba nur folche Rrieger, bie fich por bem Feinbe befinden, nicht aber folche, Dir fich im Beimatgebiet auf-halten, verfichert werden follen, fo erfuchen wir Die be-treffenden Ungehörigen, falls fie von ber Belegenheit Bebrauch machen wollen, uns bie Ramen ber Betreffenben mitguteilen, anbernfalls eine Berlidfictigung nicht fatifinden tann.

Deilburg, ben 2. Februar 1917.

Der Magiftvat.

Anmeldung zur Refruierungsflammrolle.

Beber Militarpflichtige, melder liber feine Militarpflicht eine endgültige Enticheibung ber Erfagbeborbe noch nicht erhalten, bat fich fofort im Stadthaus, Frantfurterftrage Dr. 6, Bimmer Dr. 4, jur Stammrolle su melben.

Es haben fich baber nicht allein bie im Jahre 1897 geborenen, fonbern alle Militarpflichtigen ber alteren Jahrgange gut Stammrolle angumelben, melde entweber noch feine enbgültige Entscheibung ber Erfugbehörbe er-

jählig geblieben, b. h. zu einem Truppenteil ausgehoben, jedoch nicht zur Einftellung gelangt find.
Diefe Militärpflichtigen haben bei der Anmelbung zur Stammrolle ihren Musterungsausweis vorzuzeigen. Die auswärts geborenen, aber hier mohnbaften Militarpflichtigen haben bei ber Unmelbung gur Stammrolle einen Beburtsidein porzulegen.

Für jolche Militarpflichtigen, welche vorlibergebend abmefend find, haben beren Eltern, Bormunber Behr., Brot ober Fabritheren bie Anmelbung gu beforgen.

Bleichzeitig wird noch barauf aufmertiem gemocht, daß auch die jum einjahrig-freiwilligen Dilitarbienft Berechtigten fich gur Stammtolle angumelben baben unb falls fie fich foon im attioen Militarbienft befinden, bies von ihren Ungehörigen anzugeigen ift. Da felbe gilt auch für die gum gwei- ober breijabrigen Dilittar-Dienst freiwillig eingetretenen Dannschaft n bes Jahr-gange 1897. Unterlaffung ber vorgeschriebenen Melbung wird nach § 25 ber Bebrorbnung mit Gelbbufe bis ju 30 Mart bestraft, an beren Stelle im Falle bes Unvermogens eine entfprechenbe Gefangnisftrafe tritt.

Beilburg, ben 30. Januar 1917.

Der Magiftrat.

in allen Großen und Formen, für Gier, für Marmelabe und Bigarren, mit besonderer Eintetlung, empfichit Hugo Zippers Buchhandlung G. m. b. M.

Dienstag, ben 6. Februar, abends 81. Wit,

Des Genecolfelretars herrn & D. Muppel Berlin Aber : "Rriegerheimstatten als Dant des Baterlandes".

Siergu laben mir alle Ginmobner unferer Stadt und Umgebung, auch Damen, freundlichft ein. Der Borftanb.

Schlittschuhe

wieber eingetroffen.

Gifenhandlung Billifen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute morgen unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

der Landwirt

nach kurzer Krankheit im 86 Lebensjahr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Graveneck, den 3. Februar 1917.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 6. Februar,

Todes-Anzeige.

Verwaudten, Freunden jund Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Ahausen, den 4. Februar 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 7. Februar. nachmittage 3 Uhr statt.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Provinzialausschuss der Provinz Hessen-Nassau.

Die vornehmste Dankespflicht des deutschen Volkes gegen seine im Kriege gefallenen Sohne ist die Fürsorge für die Hinterbliebenen, insbesondere für die Witwen and Waisen der auf dem Felde der Ehre gestorbenen Helden. Die Nationalstittung hat sich die Erfüllung dieser Pflicht zur Aufgabe gesetzt. Sie erstreckt ihre Tätigkeit bereits über das ganze Reich. Auck in unserer Provinz hat sie schon warmherzige Förderer gefunden. Um aber allen Anforderungen, die mit der Dauer des Krieges und der zunehmenden Zahl der Hinterbliebenen fortgesetzt wachsen, genügen zu können, ist die Stiftung auf die Mitarbeit aller angewiesen. So wenden wir ans denn im Vertrauen auf die oft bewiesene Opferfreudigkeit an die gesamte Bevölkerung unserer Provins wit der herslichen Bitte:

"Gebt für die Witwen und Waisen; gebt to alle hilfsbedurftigen Hinterbliebenen der tapfere Sohne Hessen Nassaus, die ihr Leben nicht nur fin das Vaterland sendern auch für Euch dahingegebes haben, denen Ihr allein es su danken habt, dass Ihr ungestört Eurem Erwerb, Eurem Beruf nach gehen könnt! Vergesst die teuren Toten nicht! Danks ihnen ihre Treue durch treue Fürsorge für ihre Hinterbliebenen! Spendet Geld und Wertpapiere, und spende ein jeder nach seinen Kräften gern im Gedanken, wie gering doch solche Opfer an Gela und Gut sind gegenüber dem Opfertod so vieler Tausender unserer Brüder!

Namens des Provinzialausschusses der Nationalstiftung.

Der Vorsitzende.

Hengstenberg, Oberpräsident der Provins Hessen-Nassan. Wirklicher Geheimer Rat.

Aufruf!

Unser Vaterland hat einen gewaltigen Krieg gegan eine Welt von Feinden zu besteben. Millionen dentscher Manner bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist.es, für die Hinterbliebenen der Tapteren zu sorgen. Auf gabe des Reiches ist es zwar, hier in erster Linie su helfen, aber diese Hilfe muss ergänzt werden durch freis Liebesgaben, als Dankopfer von der Gesamtheit unserer Volksgenossen den Helden dargebracht, die in der Verteidigung des Deutschen Vaterlandes zum Schutze unser Aller ihr Leben dahingegeben haben.

Deutsche Männer, Deutsche Frauen. gebt! Gebt schnell! Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Spenden für die Nationalstiftung werden von der Kreissparkasse und deren Nebenstellen, den Landesbankstellen in Weilburg und Runkel und deren Nebenstellen, vom Bankhause Hermann Herz, Weilburg, dem Vorschuss-Vereine in Weilburg und den Geschättestellen des "Weilburger Tageblattes" und des "Kreisblattes" gerne entgegengenommen. Auch alle Postanstalten und Reichsbankstellen sind zur Annahme von Spenden bereit,

Der Ausschuss für den Oberlahnkreis:

Lez, Landrat, Geh. Reg. - Rat, Weilburg, Anzlon, Bürger-neister, Mengerskirchen, Benner, Hauptlehrer, Löhnberg, Bernhardt, Bürgermeister, Cubach, Bierbrauer, Fabrikant, Löhnberg, Book, Bürgermeister, Ahausen, Buchsieb, Kreisdeputierter Amtsrat, Runkel, Caspari, Burgermeister, Villmar, Cramer, Buchdruckereibesitzer, Weilburg, Daun, Rechtsanwalt und Notar, Weilburg, Deissmann, Dekan, Cubach, Ebert, Obermeister der Metzgerinnung, Weilburg, Emilius, Forstmeister, Wind-hof, Emmerich, Veterinarrat, Weilburg, Endres, Pfarrer, Seelbach, Einecke, Dr. Kgl. Berginspektor, Direktor der Krupp'sehen Bergverwaltung, Weilburg, Erlenbach, Beigeordneter. Weilburg. Gelbert, Kreis-Ausschuss Mitglied, Johnberg, Grieben, General, Weilburg, Gropius, Professor, Stadtverordnetenvor steher, Weilburg, Gross, Bürgermeister, Runkel, Hepp, Bürgermeister, Reichstagsabgeordneter, Seelbach, Helmkampf, Dr. Professor, Direktor der Land-wirtschaftsschule, Weilburg, Herr, Pfarrer, Weilburg, Heymann, Dr. Amtsgerichterat, Weilburg, Hillebrand, Rentmeister, Weilburg, Hoos, Oberförster, Weilmünster, Hummerloh, Pfarrer, Langenbach, Karthaus, Bürgermeister, Weilburg, Kirchberger, Kaufmann, Weilburg, Klein, Bürgermeister, Weilmünster, Klein, Domänearentmeister, Weilburg, Körber, Hauptlehrer. Weilburg, Köhler, Dr. Geh San-Rat, Beigeordneter, Weilburg, Kramp, Bürger-meister, Steeden, Krumhaar, Forstmeister, Weilburg, Kurts, Pfarrer, Essershausen, Landau, Dr. Bezirksrabbiner, Weilburg, Lantzins-Beninga, Dr. Sanstatarat, Weilmunster, Linden, Forstmeister, Johannisburg, Lommel, Kautmann, Weilburg, Lohmann, Dr Amtsgerichtsrat, Landtagsabgeordneter, Weilburg, Marxhausen, Dr. Professor, Gymnasialdirektor, Weilburg, Meckel, Pfarrer, Löhnberg, Meyer, Pfarrer, Runkel, Mischke, Direktor, Kreisdeputierter, Weilburg, Moritz, Carl, Bergwerksdirektor, Weilburg, Münscher, Kreissekretär, Weilburg, Nafziger, Demanenpachter, Hof Gladbach, Obenaus, Dekan, Limburg, Orb. Amtsgesichterst, Weilburg, Planer, Hotelbesitzer, burg, Lantzius-Benings, Dr. Sanitätarat, Weilmunster, Orb, Amtsgerichterat, Weilburg, Planer, Hotelbesitzer, Weilburg, Potz, Rendant der Kreissparkasse, Weilburg, Badecke, Pfarrer, Selters, Belfenberg, N. Kaufmann, Weilburg, Soldan, Major, Komma deur des Offiziersgefangenenlagers, Weilburg, Schoefer, Ptarrer, Hofprediger, Weilburg, Schoefer, Ptarrer, Hofprediger, Weilburg, Schneider, Dekan, Villmar, Schaus, Dr. Med. Rat, Kreisarst, Weilburg, Schultze, Steuerit spektor, Wellburg, Schmidt, Bürgermeister, Löhnberg, Stengler, Bei-geordneter, Runkel. Steinmets, Rendant der Nass, Landes bank, Weilburg, Türck, Pfarrer, Weilmünster, Weigel, Postdirektor, Weilburg, Well, Bürgermeister, Münster, Wiesacker, Rechtsanwalt, Weilburg, von Winterberger, Oberst, Weilburg, Willemer Hauptmann, Kommandeur der Unteroffiziervorschule, Weilburg, Zwingel, Burger meister, Robustadt.

ben Ri ber Son vom Fr neueften monater estrocht trug 97 1700, b \$900. Cebrach

Ø10

fic bei 20 dam 3m Tell be riffen, Danb. Angriff Mofturn Shiff ! Bege

Mmpjt. Toman magen!

Server 8

lemen unb ein Sand (betäubt:
reeflang
Reinen
Rib
fehen
stouen
abl un
außte
thiabet

Sefte L